



Spazierten von Einrichtung zu Einrichtung (v.l. hinten): Marco Hoffschneider, Thorben Kienert und Bürgermeister Jens Kuraschinski mit den Teilnehmern des Ehrenamtsspaziergangs...
Bild: Anna-Lena Sachs

ENGAGEMENT

Ehrenamtliche Arbeit beim Spaziergang kennenlernen

von Anna-Lena Sachs

WILDESHAUSEN - Bei einem Spaziergang durch Wildeshausen hatten Interessenten am Donnerstagnachmittag die Möglichkeit, die ehrenamtliche Arbeit besser kennenzulernen. Bei einem zweistündigen Rundgang wurden die Öffentliche Bücherei, die Diakonie im Oldenburger Land/Delmenhorst, die Service- und Kontaktstelle „miteinander“ der Diakonie Himmelsthür und das Pflegezentrum Johanneum vorgestellt.

„Wir wollen das Ganze ein bisschen anschaulich machen“, sagte **Thorben Kienert**, Leiter der **Freiwilligenagentur** Wildeshausen „mischMIT“. Dabei sollten den Besuchern die Berührungspunkte genommen werden und sie konnten sich in den verschiedenen Einrichtungen vor Ort informieren. „Die Möglichkeit haben wir natürlich im Büro nicht.“

Vor allem die Hemmschwelle, eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzunehmen, sollte durch den Spaziergang genommen werden. Was viele nicht wussten: Für die meisten Jobs braucht man keine Vorkenntnisse. Die Ehrenamtlichen werden vor Ort eingearbeitet. In Ausnahmen sei eine Schulung vonnöten, so Kienert. Die Teilnehmer des Ehrenamtsspaziergangs waren nicht dazu verpflichtet, eine Tätigkeit aufzunehmen.

Neben Informationen zum vielfältigen Angebot erfuhren die Besucher von der Wildeshauser Ehrenamtskarte. Ehrenamtler, die seit einem Jahr tätig sind, können so eine Karte beantragen. Damit bekommen sie in verschiedenen Wildeshauser Einrichtungen Vergünstigungen, wie zum Beispiel Eintritt zum halben Preis im **Krandelbad**. Besitzer der Ehrenamtskarte dürfen nicht mehr als 600 Euro Aufwandsentschädigung im Jahr bekommen und müssen 100 Stunden im Jahr leisten, erklärte Marco Hoffschneider von der Stadt Wildeshausen. Zudem muss die ehrenamtliche Arbeit in Wildeshausen absolviert werden. Momentan haben 459 Personen diese Karte.

Über die Wichtigkeit dieser freiwilligen Arbeit waren sich an dem Nachmittag alle einig: „Eine Gesellschaft würde auch nicht ohne das Ehrenamt funktionieren“, sagte Bürgermeister Jens Kuraschinski. Dabei betonte er vor allem die Leistung der **Feuerwehr**, die man gar nicht genug wertschätzen könne.



Anna-Lena Sachs

Volontärin
NWZ-Redaktion
Tel: 0441 9988 2003

Anzeige

Booking.com



Butzbach - Hotel Hessischer Hof

€ 96



Münzenberg - Burghotel Münzenberg

Fabelhaft 8.7



Butzbach - Hotel Römer

Sehr Gut 8.4



Bad Homburg vor der Höhe - City Central Promenade

€ 72



Bad Nauheim - Hotel Spöttel

€ 135



Ronneburg - Hotel Gasthaus Zur Krone

Sehr Gut 8.4

Hude



STANDORT UMSTRITTEN

Wohin mit Hudes neuer Kita?